

Bergische Erzählkonzerte für Kinder



Bergisch
Gladbach
2017/18



EINTRITT FREI !

Impressum

Bergische Erzählkonzerte für Kinder

Produktion:

MediaDesign Gugel+Steiner Bergisch Gladbach
in Kooperation mit der Städtischen Max-Bruch-Musikschule Bergisch Gladbach

Projektleitung:

Ulrich Steiner | usteiner@tanzmedien.de

Layout:

Dominique Steiner

Titelbild:

„Ein Haus voll Musik“, Illustration von Rolf Rettich

Wir danken der Kreissparkasse Köln für die finanzielle Unterstützung der Bergischen Erzählkonzerte für Kinder.

Ulrich Steiner



Städtische
Max-Bruch-Musikschule
Bergisch Gladbach



Vorwort

Liebe Konzertfreunde,

nach der Sommerpause erwacht das Konzertleben in unserer Stadt zu neuer Blüte. Mit am Start die Reihe Bergische Erzählkonzerte für Kinder, die nun schon zum neunten Mal Jung und Alt zu ihren bunten Programmen einlädt. Eröffnet wird die Spielzeit wie immer als Teil des Bergisch Gladbacher Stadt- und Kulturfestes, in diesem Jahr am 10. September, im Kunstmuseum Villa Zanders.

Gleich der erste Abend bietet eine aktuelle Besonderheit: Die Kölner Autorin Gerlis Zillgens liest und erzählt aus ihrer Neuerscheinung „Der Froschkönig – was wirklich geschah. Hipp & Hopp retten Papa Grünsprung“. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung durch Musiker der Städtischen Max-Bruch-Musikschule, Elisabeth Kley und Normande Doyon.

Auch Gäste spielen in der vor uns liegenden Spielzeit eine große Rolle. Erstmals wird die „Bensberger BühnenBANDE“ unter der Leitung von Stefan M H Weiß im Rahmen der Bergischen Erzählkonzerte auftreten. Ferner wird die Musikerin und Erzählerin Jessica Burri ihr Programm „Indianische Märchen“ präsentieren, und „Die vierbeinige Krähe“, ein Ensemble unter der Leitung des Kölner Regisseurs Günter Gritzner, kommt zum Abschluss der Saison nach Bergisch Gladbach. Gritzner, bekannt für seine

fantasievolle Erzählweise, wird dabei eine Neuinszenierung von „Ophelias Schattentheater“, zu Texten von Michael Ende, vorstellen.

Mit der Städtischen Max-Bruch-Musikschule bietet die Konzertreihe viel Raum für die musizierende Jugend unserer Stadt. Ob in dem Zirkusstück „Die dumme Augustine“, dem Kinderbuch „Gesucht! Henri, der Bücherdieb“ oder der liebenswerten Geschichte „Ein Haus voll Musik“, die jungen Musikerinnen und Musiker werden wieder mit viel Begeisterung auf dem Podium sitzen.

Neben ihren bereits bewährten Spielstätten setzen die Programmacher diesmal auch bei diesen auf Neuland. Erstmals wird die RheinBerg Galerie eine Vorstellung in ihren Räumlichkeiten anbieten. Und im Schatten des Rathauses lädt der renommierte „Bock“ zu einem Kinderkonzert.

Allen Zuhörern, Mitwirkenden und Organisatoren wünsche ich viel Freude und Erfolg zur neuen Spielzeit.

Lutz Urbach
Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach



Hipp & Hopp retten Papa Grünsprung

Sonntag | 10. September 2017 | 17 Uhr
Kunstmuseum Villa Zanders
Konrad-Adenauer-Platz, Bergisch Gladbach
Im Rahmen des Kultur- und Stadtfestes 2017

Es musizieren die Dozentinnen der Städtischen Max-Bruch-Musikschule Bergisch Gladbach Elisabeth Kley (Violine) und Normande Doyon (Klavier).

Autorin und Rezitatorin: Gerlis Zillgens

Illustrationen: Katja Jäger

Die Originalfassung von „Der Froschkönig – was wirklich geschah. Hipp & Hopp retten Papa Grünsprung“ ist im Südpol Verlag, Grevenbroich, ISBN 978-3-943086-38-6, erschienen.

Die Durchführung des Konzerts erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Südpol Verlags.

Auf der Basis ihres erst vor wenigen Monaten erschienenen Kinderbuchs kreierte Gerlis Zillgens eigens für die Bergischen Erzählkonzerte für Kinder ein Regiekonzept aus Lesung, Erzählung, musikalischer Begleitung und Bildgestaltung.

Das Cover des neuen Buchs von Gerlis Zillgens verrät, dass die Erzählung etwas mit dem Märchen vom Froschkönig verbindet. Wer die fantasievolle Erzählweise der Kölner Autorin kennt, ahnt natürlich schon, dass „ihr“ Froschkönig nur noch wenig mit dem ursprünglichen Märchen der Gebrüder Grimm zu tun hat.

Zillgens stellt die Geschichte nicht nur auf den Kopf, sie stülpt sie auch noch einmal um, gibt ihr neue Impulse, neuen Schwung, so dass sich der Zuhörer am Ende fragt, woher jemand diese Erzählfreude zaubern kann.

Gerlis Zillgens ist in diesem Herbst auf Vorlese-reise in ganz NRW unterwegs. Ihr Stopp in Bergisch Gladbach verspricht für die Bergischen Erzählkonzerte für Kinder einen temperamentvollen, spannenden und überaus humorvollen Start.



Pommes im Urwald

Sonntag | 1. Oktober 2017 | 17 Uhr
Bocker Saal, Gaffel am Bock
Konrad-Adenauer-Platz 2, Bergisch Gladbach

Es musizieren das Horn-Ensemble „power hornis“ und Kindergruppen der Elementaren Musikerziehung der Städtischen Max-Bruch-Musikschule Bergisch Gladbach.

Musikalische Leitung: Klaus Wolf

Text: Jochen Mariss
Sprecher: Ulrich Steiner

Illustrationen: Inga Maria Blinde

„Pommes im Urwald“
erschien bei Grafik Werkstatt Gütersloh,
ISBN 978-3-86229-235-6.

Welcher Spitzname bietet sich schon an, wenn jemand Fritz heißt? Klare Sache: „Pommes“. Pommes, und das ist für einen Hasen ungewöhnlich, liebt Pommes rot-weiß über alles. Er ist ein begnadeter Geschichtenerzähler, was vor allem seinen beiden Freunden Flitzer und Wolke sehr gefällt. Die Geschichten sind so komisch, dass man vor Lachen Bauchweh bekommt. Oder sie sind so spannend, dass einem der Angstschweiß auf die Stirn tritt. Als sich Pommes zum Beispiel eines Tages im Urwald verirrt, wird er um ein Haar von einem hungrigen Löwen gefressen. Auch dem Krokodil läuft bereits das Wasser im Maul zusammen.

Was unseren Hasen vor den Fressgelüsten der Urwaldtiere bewahrt? Na, das ist doch klar: seine Erzählkünste natürlich. Pommes quatscht die Tiere voll, bis sie nur noch Bahnhof verstehen. Und dann saust er wie ein geölter Blitz davon. Aber dann staunt selbst Pommes: Mitten im Urwald stößt er auf eine Frittenbude und bestellt dreimal Pommes rot-weiß für sich und seine Freunde.



Ein Haus voll Musik

Sonntag | 8. Oktober 2017 | 14.30 Uhr
Autohaus Gieraths
Kölner Straße 105, 51429 Bergisch Gladbach
(Bensberg)

Es musizieren Schülerinnen und Schüler der Städtischen Max-Bruch-Musikschule Bergisch Gladbach.

Musikalische Leitung: Barbara Ruthmann

Text und Illustrationen: Margret und Rolf Rettich
Sprecher: Ulrich Steiner

„Ein Haus voll Musik“
ist bei Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz,
ISBN 978-3-7957-0441-4, erschienen.

Was tun, wenn der Lärm in der Stadt unerträglich wird? Richtig: ins Bergische Land ziehen! Von einem solchen Umzug handelt die Geschichte „Ein Haus voll Musik“. Doch die Freude über die ersehnte Stille in einem großen Haus kann sich plötzlich ins Gegenteil umkehren. Sie wird als unheimlich empfunden. Das aber lässt sich ändern: Mittels einer einzigen Anzeige füllt sich Etage für Etage des ehrwürdigen Hauses mit Musikerfamilien.

Von zu viel Ruhe kann jetzt keine Rede mehr sein. Eher schon von Kakophonie. Denn jedes der Instrumente pfeift, geigt, bläst oder trommelt jetzt hemmungslos den lieben langen Tag vor sich hin. Das hält natürlich kein Mensch aus. Was ist also zu tun? Eine wunderschöne Melodie bringt alle Hausbewohner zusammen. Gemeinsam üben und proben sie das Stück, lernen sich näher kennen, lernen, aufeinander zu hören, um schließlich gemeinsam zu musizieren.

Eine heiter-besinnliche Erzählung über die Kraft der Musik, über den Sinn des Miteinanders.



Die Kuh Rosalinde

Dienstag | 17. Oktober 2017 | 17 Uhr
RheinBerg Galerie
Hauptstraße 131, 51465 Bergisch Gladbach

Es musizieren die „Youngsters“ der Städtischen Max-Bruch-Musikschule Bergisch Gladbach.

Musikalische Leitung: Stephan Sauvageot

Text: Frauke Nahrgang
Sprecher: Ulrich Steiner

„Die Kuh Rosalinde“
ist bei Ellermann im Dressler Verlag, Hamburg,
ISBN 978-3-7707-5370-3, erschienen.

Das Leben auf dem Bauernhof könnte so schön sein. Wäre da nicht die Kuh Rosalinde. Immer weiß sie alles besser und nörgelt an allen Tieren herum. Schweinchen, Hund, Huhn und Goldfisch sind darüber mehr als unglücklich.

Schließlich reicht es Bauer Franz. Kurz entschlossen schleppt er Rosalinde zum nächsten Flughafen, verfrachtet sie in ein Flugzeug und schickt sie nach Afrika. Endlich kehrt auf dem Hof Ruhe ein!

Doch wenig später stehen ein Löwe, ein Krokodil, eine Giraffe, ein Äffchen und sogar ein Elefant im Hof des Bauern und bitten um Aufnahme. Sie sind regelrecht aus Afrika geflohen. Was hat Rosalinde bloß jetzt schon wieder angestellt?

Zusammen mit seinen Gästen fliegt Franz nach Afrika. Aber wird es ihm gelingen, seine Kuh endlich zur Vernunft zu bringen?



Es saß ein klein wild Vögelein

Sonntag | 26. November 2017 | 17 Uhr
Spiegelsaal Bergischer Löwe
Konrad-Adenauer-Platz, Bergisch Gladbach

Bensberger BühnenBANDE

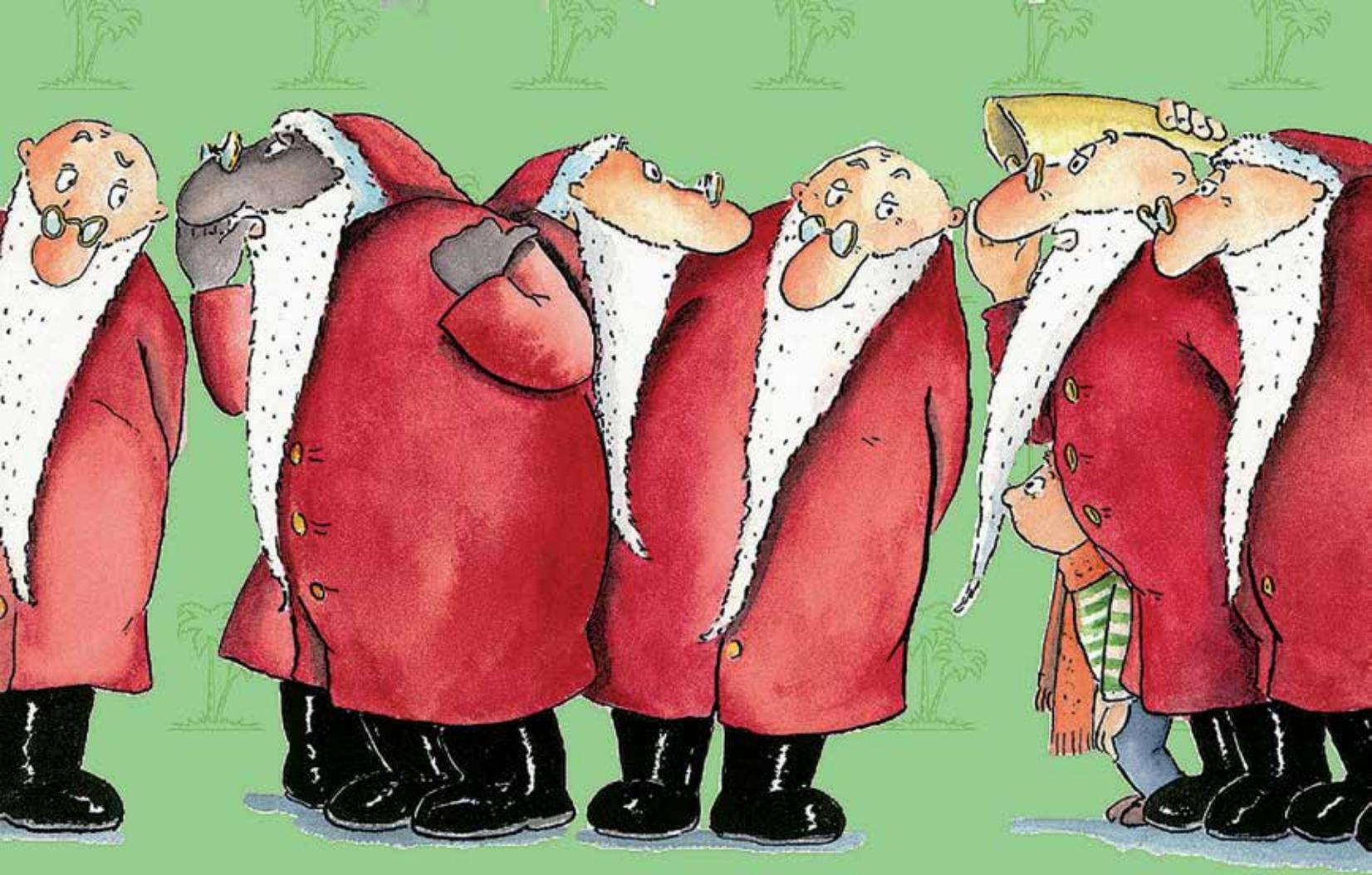
Sprecher: Stefan M H Weiß

Jochen Pfender, Gitarre

Es saß ein klein wild Vögelein
auf einem grünen Ästchen.
Es sang die ganze Winternacht,
sein Stimm tat laut erklingen.

Sing du mir mehr, sing du mir mehr,
du kleines wildes Vögelein!
Ich will um deine Federchen
dir Gold und Seide winden ...

Ein siebenbürgisches Minnelied aus dem 16. Jahrhundert dient dem Leiter der Bensberger BühnenBANDE als Vorlage für sein Erzählkonzert. Nachdem Frau Frost sich das „klein wild Vögelein“ aneignet, verliert es nach und nach seine Stimme. Als es ihr dann nicht mehr gefällt und sie es verstößt, ist das „klein wild Vögelein“ natürlich in höchster Gefahr. Glücklicherweise hat unser Stück aber ein gutes Ende, denn dank seiner vielen Freunde findet unser Protagonist zurück in die Freiheit.



Das Weihnachtsmannkomplott

Donnerstag | 14. Dezember 2017 | 16 Uhr
Schalterhalle der KSK
Hauptstraße 208-210, Bergisch Gladbach

Es singen und musizieren Schülerinnen und Schüler der Städtischen Max-Bruch-Musikschule Bergisch Gladbach.

Musikalische Leitung: Agnes Pohl-Gratkowski

Text und Illustrationen: Ute Krause

Sprecher: Ulrich Steiner

„Das Weihnachtsmannkomplott“
ist im Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg, erschienen.

Das heilige Fest ohne Weihnachtsmänner? Nein, das geht ja gar nicht! Doch genau das befürchtet Rupert, als die Weihnachtsmänner in einer Zeitungsnotiz lesen müssen, dass es sie angeblich gar nicht gibt, und deshalb beschließen, in den Streik zu treten und erst einmal Ferien auf Hawaii zu machen.

Doch da haben sie nicht mit Rupert gerechnet, der in der Postzentrale, in der sein Vater arbeitet, zufällig eine Urlaubskarte findet. Ruperts Entschluss steht fest: Die Weihnachtsmänner müssen zurückkommen! Aber wie kommt man in die Südsee?

Diese witzige Geschichte endet so, wie es sich alle Kinder wünschen, auch wenn sich hartnäckig das Gerücht hält, dass nicht die Weihnachtsmänner, sondern die Eltern die Geschenke unter den Weihnachtsbaum legen.



Gesucht! Henri, der Bücherdieb

Mittwoch | 17. Januar 2018 | 16 Uhr
Stadtbücherei im Forum
Hauptstraße 250, Bergisch Gladbach

Es musizieren Josef Heiliger und Fritz Herweg (Gitarren).

Text und Illustrationen: Emily MacKenzie
Sprecher: Volker Hein

„Gesucht! Henri, der Bücherdieb“
ist im Helmut Lingen Verlag, Köln,
ISBN 978-3-945136-53-9, erschienen.

Henri, der Hase, ist ein wenig aus der Art geschlagen. Andere Hasen lieben Salat und Möhren. Und meistens träumen sie auch von Salat und Möhren. Henri dagegen träumt von Büchern und er will immer nur lesen, lesen, lesen. Ja, Henri liebt seine Bücher.

Aber wo bekommt man so viele Bücher her? Henri schmiedet einen Plan. Und schon bald zieht er als lang-ohriger Bücherdieb durch die Stadt. Den Nachschub für seine Leidenschaft holt er sich vornehmlich aus Arturs Bücherregal. Der lässt sich das nicht lange gefallen, und so wird Henri zur Fahndung ausgeschrieben wegen Klauens von Krimis, Raubens von Romanen und Stibitzens von Schauergeschichten. Und dann kommt, was kommen muss: Henri wird auf frischer Tat ertappt. Aber er hat Glück im Unglück und erfährt jetzt, dass man auch auf einfachere Art an den begehrten Lesestoff kommen kann.

Auf solche Weise erzählt uns Emily MacKenzie eine abenteuerliche Geschichte, an deren Ende als Fazit in Erinnerung bleibt: Bücher sind wunderbar!



Die dumme Augustine

Sonntag | 18. Februar 2018 | 17 Uhr
Ratssaal Bensberg
Wilhelm-Wagener-Platz, Bergisch Gladbach

Donnerstag | 8. März 2018 | 16 Uhr
Schalterhalle der KSK
Hauptstraße 208-210, Bergisch Gladbach

Es musizieren die „Quietschfidelen“ der Städtischen Max-Bruch-Musikschule Bergisch Gladbach.

Musikalische Leitung: Elisabeth Kley

Text: Otfried Preußler
Sprecher: Ulrich Steiner

Illustrationen: Herbert Lentz

„Die dumme Augustine“
ist im Thienemann-Esslinger Verlag GmbH, Stuttgart,
ISBN 978-3-522-41060-1, erschienen.

Augustine reist mit ihrem Mann und ihren drei Kindern Guggo, Gugga und Guggilein mit einem Zirkus durch die Welt. Sie leben in einem richtigen Zirkuswagen und Augustine führt den Haushalt, während ihr Mann in den Zirkusvorstellungen den dummen August spielt.

Augustine würde zu gerne auch einmal im Zirkus auftreten und nicht immer nur kochen, waschen und bügeln. Als der dumme August eines Abends furchtbare Zahnschmerzen bekommt und sofort zum Zahnarzt muss, hat Augustine ihre große Chance: Sie soll ihren Mann in der Abendvorstellung vertreten.

Ob das gut geht?



Indianische Märchen

Sonntag | 18. März 2018 | 17 Uhr
Kammermusiksaal der
Städtischen Max-Bruch-Musikschule
Langemarckweg 14, Bergisch Gladbach

Erzählung und Musik: Jessica Burri

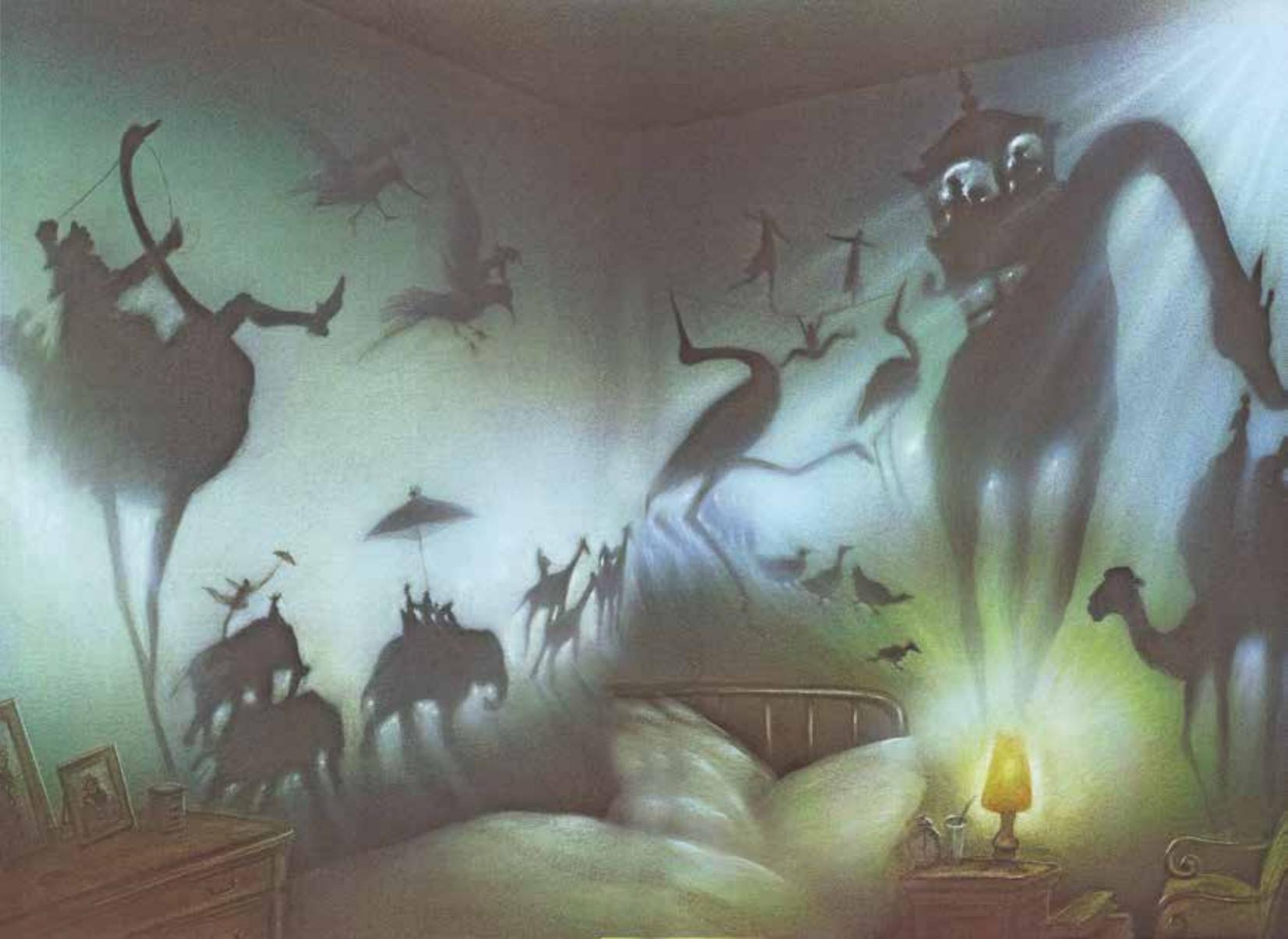
Für Kinder ab 7 Jahren

Die Erzählerin und Musikerin Jessica Burri lädt uns ein zu einer Reise in die Welt der indianischen Märchen. Auf faszinierende Weise entführt sie ihre Zuhörer mit ungewöhnlichen Instrumenten in einen einzigartigen Klang- und Erlebnisraum.

Z.B. mit Klangschale, Zwitscherflöte und Regenstab, gleichermaßen aber auch ihrem beeindruckenden Gesang erweckt die Künstlerin die Geschichten der amerikanischen Ureinwohner zu neuem Leben.

Jessica Burri, in den USA geboren, besuchte die Eastman School of Music und setzte später ihre künstlerische Ausbildung in Köln fort. Im Laufe ihrer langjährigen Arbeit als Opern- und Konzertsängerin spezialisierte sie sich auf selbst komponierte und arrangierte Lieder auf dem Dulcimer, einem altenglischen Saiteninstrument.

Aus dieser Arbeit entstand ihr Programm „Märchen und Musik“, das sich hervorragend in die Konzeption der Bergischen Erzählkonzerte für Kinder einfügt.



Ophelias Schattentheater

Sonntag | 6. Mai 2018 | 17 Uhr
Ratssaal Bensberg
Wilhelm-Wagener-Platz, Bergisch Gladbach

Text: Michael Ende
Sprecher: Ulrich Steiner

Musik: Georgia Papadimitriou, Violine

Regie: Günter Gritzner,
mit dem Ensemble „Die vierbeinige Krähe“

„Ophelias Schattentheater“
ist im Thienemann-Esslinger Verlag GmbH, Stuttgart,
ISBN 978-3-522-43598-7, erschienen.

Eigentlich wollte Fräulein Ophelia Schauspielerin werden. Doch ihre Stimme war zu leise, und so wurde sie eben Theatersouffleuse. Jahrelang saß sie in dem kleinen Kasten an der Bühnenrampe, um den Schauspielern ihren Text zu soufflieren. Doch eines Tages wird ihr Theater einfach geschlossen.

Auf der verlassenen Bühne lernt Fräulein Ophelia einen einsamen Schatten kennen. Auch Ophelia ist einsam, und so nimmt sie den Schatten bei sich auf. Ihre Gastfreundschaft spricht sich schnell herum, und immer mehr Schatten wollen bei Ophelia wohnen. Bald kann sie ein Schattentheater gründen. Ophelia bringt ihren Schatten die großen Komödien und Tragödien bei. Gemeinsam mit „Schattenschelm“, „Dunkelangst“ und den anderen Schatten reist sie durch die Welt und verzaubert die Menschen mit ihrem besonderen Theater. Eines Tages besucht sie ein ganz besonderer Schatten. Größer und dunkler als alles, was sie bis jetzt erlebt hat.

„Ophelias Schattentheater“ ist die Liebeserklärung Michael Endes an das Theater, einen geheimnisvollen Ort zwischen Wirklichkeit und Fantasie. Es ist zugleich eine wunderbare Geschichte über den Sinn des Lebens.

100pro

Das junge Angebot der
Kreissparkasse Köln

Das 100pro-Girokonto:
Null Kosten, mehr Freiheit.
Das bringt's!

 Kreissparkasse
Köln

Gut zu wissen, dass es das 100pro-Girokonto gibt. Das clevere Konto für junge Kunden mit Anspruch: mit Guthabenzinsen und null Kosten! Das Tolle: Das Angebot gilt bis zum 23. Lebensjahr und darüber hinaus sogar, bis die Ausbildung beendet ist – 100pro.

www.ksk-100pro.de